



Volketswiler Nachrichten

Unsere Zeitung.

BESUCH AUS CHILE | 11

Kürzlich war eine Delegation aus Südamerika in Volketswil zu Gast.

GUT BESUCHT | 16

Das Schülerschiessen erfreute sich trotz Hitze einer regen Beteiligung.

BESUCH IN ZUG | 19

Der letzte Jahresausflug des VVV führte bei Rekordhitze in die Innerschweiz.

FOKUS GEMEINDE

Generelles Feuerverbot in Volketswil

Ab heute Freitag, 17. Juli, 12 Uhr, gilt für das ganze Gemeindegebiet Volketswil bis auf Weiteres ein generelles Feuerverbot.

Seit dem 26. Juni gilt kantonsweit bereits ein Feuerverbot in Wäldern und in Waldesnähe. Aufgrund der anhaltenden Trockenheit hat sich die Gefahr für Flächenbrände weiter erhöht: Es gab kaum Niederschläge und auch für die kommenden Tage sagen die Prognosen überwiegend heisses und trockenes Wetter voraus. Heftige, kurze Gewitterschauer schaffen keine Entlastung, da das Regenwasser nicht versickert, sondern lediglich oberflächlich abfließt. Angesichts der aktuellen Situation stuft der Gemeinderat die Brandgefahr als erheblich ein und erlässt per Präsidialverfügung ein generelles Feuerverbot für das gesamte Gemeindegebiet.

Was zu beachten ist

Das Feuerverbot gilt ab Freitag, 17. Juli, 12 Uhr, und bleibt bis auf

Widerruf in Kraft. Verboten sind:

- offene Feuer im Freien
- das Grillieren mit Holz-, Kohle- oder Holzkohlegrills (Ausnahme: Gas- und Elektrogrillgeräte bleiben erlaubt)
- das Wegwerfen von brennenden Zigaretten, anderen Raucherwaren und Streichhölzern
- das Abbrennen von jeglichem Feuerwerk, d.h. auch von leisem Feuerwerk, das sonst von dem bestehenden Verbot für lärmiges Feuerwerk ausgenommen ist. Geräuscharme Feuerwerkskörper wie Laternen, Wunderkerzen, Vulkane, bengalische Lichter, römische Lichter, Sonnen usw. sind somit auch verboten.
- Höhenfeuer
- das Anzünden von Fackeln

Weiteres Vorgehen

Das generelle Feuerverbot gilt bis Widerruf und bleibt gültig, bis es aufgehoben wird.

Die Gemeindeverwaltung beobachtet die Lage laufend und wird die Änderung oder Aufhebung des Ver-



Auch das Abfeuern von sogenannt leisem Feuerwerk ist verboten. BILD ZVG

bots zeitnah kommunizieren. Der Gemeinderat dankt der Bevölkerung, dass sie diese Vorgaben berücksichtigt und dazu beiträgt, Brände zu vermeiden. (red.)

Weitere Information: Präsidialverfügung «Allgemeines Feuerverbot auf dem Gemeindegebiet Volketswil» unter volketswil.ch/aktuelles.

IN EIGENER SACHE

Zeitung in neuen Händen

Die «Volketswiler Nachrichten» bekommen einen neuen Besitzer: Ab Januar 2027 wird die Zeitung von der Superlocal GmbH herausgegeben. Das Unternehmen der erfahrenen Medienmacher Peter Wick und Marc Jäggi übernimmt den Titel von der Lokalinfo AG, die sich aus dem Mediengeschäft zurückzieht.

VoNa bleibt unverändert

Von den Veränderungen im Hintergrund werden Sie als Leserin oder Leser der Zeitung nicht viel merken: Superlocal setzt auf Kontinuität und beschäftigt dementsprechend den langjährigen verantwortlichen Redaktor, Toni Spitale, weiter. Auch im Anzeigenverkauf ändert sich personell nichts. Die «Volketswiler Nachrichten» bleiben die Gemeindepublikation von Volketswil, die Zusammenarbeit zwischen den Behörden und dem Verlag wird im bewährten Muster fortgesetzt. Die Verträge mit der Gemeinde Volketswil werden unverändert von Superlocal GmbH übernommen.

Redaktion und Verlag

ANZEIGEN

Für eine Entwicklung, die keine Grenzen kennt.

Schenken Sie Menschen mit Behinderung neue Perspektiven.

Jetzt spenden:

Stiftung RgZ

Hör-Feuerwerk? Wir helfen Ihnen.

Happy 1. August

Hörberatung HUG

Am Bahnhof Schwerzenbach
www.hoerberatunghug.ch
044 / 548 97 20

STILMÖBEL
Vogel & Schäpper GmbH

NEU IN VOLKETSWIL!

Klassische Möbel | Möbel nach Mass
Polsterei | Orientteppiche

Entdecken Sie exklusive Einzelstücke, klassische Möbel und Wohnaccessoires sowie unsere Dienstleistungen rund um Möbelrestauration, Neupolsterungen und Teppiche.

Seit über 60 Jahren Erfahrung.

40% Rabatt
auf ausgestellte Möbelstücke!

Zäntli Volketswil
Im Zentrum 18
8604 Volketswil

044 362 61 36
079 195 29 65

info@stilmobel.ch
www.stilmobel.ch

LAGERVERKAUF
NACH VEREINBARUNG

KLASSISCH WOHNEN – IMMER IM TREND!

LESERBRIEFE

Emotionen neben
und auf dem Platz

Rückblickend kann man wohl sagen, dass es die richtige Entscheidung war, das Schülerturnier 2026 auf das vergangene Wochenende zu verschieben – auch wenn die Verschiebung für viele einige Herausforderungen mit sich brachte. An dieser Stelle gebührt dem FC Volketswil – insbesondere dem OK und all seinen freiwilligen Helfern – ein besonderes Dankeschön! Der Aufwand, der da betrieben wurde, ist beträchtlich und nicht selbstverständlich.

Schon in meiner Schulzeit war das Schülerturnier jedes Jahr ein Highlight, auf das wir hinfielerten. Die letzten Jahre haben wir am Spielfeldrand bei unseren Kindern mitgefebert und die Erinnerungen an unsere Jugendzeit dabei auch immer wieder etwas aufgefrischt. Die Bildung der Mannschaften, das Bestimmen eines Captains, die Trainingsvorbereitung, das Beschaffen der Trikots – all die Emotionen, die so ein Turnier auf und neben dem Platz mit sich bringt, sind unbezahlbar und sehr wertvoll. Ich hoffe, dass diese Tradition noch viele Jahre bestehen bleibt.

Andrea Hubler-Bosshard, Volketswil

Grosses Defizit,
getrübe Stimmung

Mit Entsetzen musste ich feststellen, dass die Reformierte Kirche Volketswil zum dritten Mal in Folge mit einem grossen Defizit abschliesst. Nur 43 Mitglieder waren in der Kirche anwesend. Die Stimmung zwischen Kirchenpflege und Pfarrteam ist anscheinend nicht die beste. Einen besonders traurigen Eindruck hat bei mir der Rückzug der Kirchenpflegepräsidentin ad interim, Doris Wichser, hinterlassen. Sie amtierte 13 Jahre als Mitglied der Kirchenpflege. Des Weiteren engagierte sie sich aktiv als Leiterin im Ressort der Alterskommission. An den ökumenischen Seniorennachmittagen im Wallberg machte sie stets persönliche, herzliche Begrüssungen. Kein Dank, kein Blumenstraus, nicht einmal ein Glückwunsch seitens Pfarrteam oder Kirchenpflege. Pfarrer Roland Portmann verschwand nach der offiziellen Versammlung auf französisch. Beide Sigristen und Thomas Müller organisierten eine feine «Brätlete» mit Würsten, Wein, Wasser und knusprigem Brot für alle Gäste, die den schönen, warmen Abend draussen im Pfarrgarten genossen.

Ursula Feuerstein, Volketswil



Leserbild Anti-Littering-Plakat

Am Sonntag am Gartenzaun aufgehängt, am Montagmorgen bereits heruntergerissen und Ösen kaputt! So schaffen wir die Sensibilisierung der Mitmenschen ganz sicher nicht.

TEXT UND BILD MARIANNE TRAMPE, VOLKETSWIL

WORT ZUM SONNTAG

Sabbat – wenn die Seele wieder atmen lernt

Der Sommer lädt zum Verreisen ein. Die einen zieht es ans Meer, andere in die Berge oder in den eigenen Garten. Aber Ferien allein garantieren noch keine Erholung. Man kann tausend Kilometer weit wegfahren und sie doch mitnehmen: die Sorgen, den Termindruck, die ständige Erreichbarkeit, das Gefühl, nie gut genug zu sein. Vielleicht brauchen wir deshalb mehr als Ferien. Wir brauchen Sabbat. Der Sabbat ist eine der schönsten Gaben der Bibel. Noch bevor Gott den Menschen einen Auftrag gibt, schenkt er ihnen einen Ruhetag. Das ist bemerkenswert. Nicht die Arbeit steht am Anfang, sondern die Ruhe. Nicht die Leistung, sondern die Zusage: Du darfst einfach sein. Diese Botschaft ist heute aktueller denn je. Wir leben in einer

Zeit, in der vieles nach Effizienz bewertet wird. Das Smartphone kennt keine Öffnungszeiten. Nachrichten erreichen uns rund um die Uhr. Selbst die Freizeit wird optimiert. Wir sammeln Schritte, messen Schlaf, planen Erlebnisse und vergleichen unser Leben mit den Bildern anderer. Der Sabbat setzt einen anderen Akzent. Er erinnert uns daran, dass der Mensch nicht für die Arbeit geschaffen wurde, sondern die Arbeit für den Menschen. Er lädt uns ein, das Hamsterrad zu verlassen und wieder zu entdecken, was uns wirklich trägt. Sabbat bedeutet nicht Faulheit. Sabbat ist Vertrauen. Vertrauen darauf, dass sich die Welt auch ohne unser ständiges Eingreifen weiterdreht. Vertrauen darauf, dass Gott uns trägt, selbst wenn wir

loslassen. Wer den Sabbat feiert, erkennt und bekennt: Ich bin mehr als das, was ich leiste. Vielleicht beginnt Erholung mit etwas ganz Einfachem: einem langen Gespräch, einem Spaziergang ohne Ziel, dem Duft des Waldes nach einem Sommerregen, dem Lachen eines Kindes oder der Stille einer Kirche – unsere sind dafür beide sehr geeignet. Es sind oft die unscheinbaren Momente, in denen die Seele wieder atmen lernt und Gott uns neu begegnet. Jesus sagte einmal: «Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.» Diese Einladung gilt bis heute. Sie richtet sich nicht nur an Menschen, die erschöpft sind, sondern an uns alle. Denn jeder Mensch braucht Zeiten, in denen er nicht funktionieren muss,

sondern einfach leben darf. Ich wünsche Ihnen in diesem Sommer nicht einfach schöne Ferien. Ich wünsche Ihnen Sabbat. Zeiten, in denen der Kalender schweigt, das Herz ruhig wird und Gottes Gegenwart spürbar ist. Denn wer sich von Gott beschenken lässt, kehrt nicht nur ausgeruht zurück. Er kehrt oft auch dankbarer, gelassener und mit einem neuen Blick auf das Wesentliche in den Alltag zurück. Schöne Ferien und viel Sabbat wünscht Ihnen Pfarrer Roland Portmann.

PS: Im Deutschen wird Sabbat oft mit Ruhetag übersetzt. Doch diese Übersetzung greift eigentlich zu kurz. Der Sabbat ist mehr als Freizeit oder Ferien. Er ist eine von Gott geschenkte Zeit, in der der Mensch nicht leisten muss, sondern einfach sein darf.

INTERESSENGEMEINSCHAFT FÜR LEBENSRAUM UND UMWELT

Chimlibach hat grosses Potenzial für Aufwertung

Für eine wirksame Förderung der Biodiversität haben die Bäche in unserer Gemeinde eine vorrangige Bedeutung. Sie bieten das grösste Potenzial für Aufwertungen und die biologische Vernetzung, sofern sie weiterhin beziehungsweise wieder offen fliesen dürfen. Ganz abgesehen davon, dass sie auch Frischluftkorridore sind. Es war noch nie so offensichtlich und nötig wie heute, ihnen den grösstmöglichen Gestaltungsraum zu sichern. Die Bau- und Nutzungsinteressen werden nämlich trotz der klimabedingten Einschränkungen in der Zukunft nicht nachlassen. Vor dieser Ausgangslage hat die IGLU die derzeit laufenden Bestrebungen für die Festlegung des sogenannten Gewässerraumes beim Chimlibach beurteilt und ihre Schlüsse daraus gezogen.

Das Grenzgewässer zur Gemeinde Schwerzenbach wurde hierfür von den Bahngleisen bis zur Höhe der A15 in drei Sektoren eingeteilt, was aufgrund des Realzustandes (Überbauung vs. Freiland) durchaus Sinn macht. Genau vor diesem Hintergrund ist die IGLU dezidiert der Meinung, dass es wenig Sinn ergibt, auf der bereits überbauten und mit sonstiger Infrastruktur belasteten Bachseite Raum auszuscheiden, der für keine Aufwertung mehr genutzt wer-



Im Bereich des ehemaligen Bachverlaufs bleibt das Wasser oft tagelang liegen (hier nach einem 45-minütigen Gewitter). BILD B. HIRZEL

den kann. Zumal auf der rechtsufrigen Seite die vom Potenzial her ohnehin bedeutungsvolleren Flächen noch unverbaut vorhanden sind. Aus ökologischer Sicht drängt es sich auf, den Raum auf dieser Bachseite auf das Doppelte zu erweitern, statt eine symmetrische also eine asymmetrische Festlegung vorzunehmen.

Der IGLU ist bewusst, dass eine solche Lösung nur in Koordination mit der Nachbargemeinde getroffen werden kann. Da in Schwerzenbach noch keine ähnlichen Bestrebungen im Gange sind, wäre die Ausgangslage dafür wohl so günstig wie nie. Die IGLU ist fest davon überzeugt, dass jetzt – übrigens in Übereinstim-

mung mit dem kürzlich beschlossenen Richtplan – alles unternommen werden muss, damit das Potenzial des Chimlibachs sowohl für die biologische Vielfalt und Vernetzung als auch für die Erholung – in beiden Gemeinden – optimal ausgeschöpft werden kann.

IGLU Volketswil



Gemeindepolizei Ausflug der Kita Universitätsspital

Die Kita des Universitätsspitals Zürich stattete am Montag der Gemeindepolizei einen Besuch ab. Empfangen wurden die jungen Gäste und das Betreuerteam von Andrea Donato Marra, Adrian Keller, Martina Frost und Andreas Gerber, Chef Einsatzdienst und Polizei-

chef ad interim. Die Kinder nahmen in den Einsatzfahrzeugen Platz, stiegen aufs Motorrad, konnten Material der Polizei bestaunen und durften mit Unfallkreide den Gemeindehausplatz verzieren. Zum Abschluss besuchten sie noch den Griespark. BILD GEMEINDEPOLIZEI

 **Volketswiler Nachrichten**
Unsere Zeitung.

Herausgeberin:
Lokalinfo AG, 8048 Zürich
Adresse: Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich
Tel 044 913 53 33, www.lokalinfo.ch
www.volketswilernachrichten.ch

Auflage Print:
9300 Exemplare

Erscheinung:
14-tägig, jeweils am Freitag, ab KW 1

Anzeigen- und Redaktionsschluss:
Erscheinungswoche Mittwoch, 10 Uhr

Verantwortlicher Redaktor:
Toni Spitale, Tel 076 368 93 40

Geschäftsleitung:
Verlagsleitung: Liliane Muggenburger,
Tel 044 913 53 33, lokalinfo@lokalinfo.ch

Redaktionsleitung: Pascal Turin,
pascal.turin@lokalinfo.ch

Anzeigenverkauf Volketswiler Nachrichten:
Tanju Tolksdorf, Tel 076 540 89 09
verkauf@volketswilernachrichten.ch

Anzeigenverwaltung:
Corinne Schelbli, Tel 044 913 53 33
corinne.schelbli@lokalinfo.ch

Produktion:
CH Regionalmedien AG, 5001 Aarau

Druck:
CH Media Print AG, 9001 St. Gallen

**FÜR MICH. FÜR DICH.
FÜRS VOLKILAND.**

GRATISSIMO

Coop Volketswil Volkiland

Samstag, 25. Juli



**Mit etwas Glück 1 von 25
Gratis-Einkäufen gewinnen.***

*Nicht möglich bei: Spirituosen/Aperitifs, Raucherwaren, Geschenkkarten/eVoucher, Erlebnisboxen, Reka-Card, Vignetten, gebührenpflichtige Kehrichtsäcke, Gebührenmarken, Depotgebühren, Leergut, Telefonkarten, Gesprächsguthaben, Lose, Lotto/Toto, Ticketverkauf, Zeitungen/Zeitschriften, Baby-Anfangsmilch, Tragtaschen, Internetshop, eingemietete Shops, Tchibo Sortiment, Wein-Raritäten & Bordeaux Primeurs, Hauslieferdienste, Liefergebühren, Mietgeschäfte, Ersatzteile, Reparaturen, Dienst-/Serviceleistungen, Spezial-Tageskarte.



Coop Volketswil Volkiland
Industriestrasse 1
8604 Volketswil

Mo-Fr 9-20 Uhr
Sa 8-20 Uhr

coop

Für mich und dich.

GEMEINDENEWS

Gemeinderat Volketswil

Umgestaltung Innenfläche Gewerbezirk

Der Gemeinderat hat die Umgestaltung der Innenfläche des Gewerbezirks an der Hegnauerstrasse genehmigt und für das Projekt einen Objektkredit von CHF 65 000.00 bewilligt. Die Ausführung ist während der Sommerferien (KW 30–32) geplant. Im Zuge des Kantonsprojektes «Sanierung Hegnauerstrasse» bietet sich die Chance, die Innenfläche des Gewerbezirks im Rahmen des baustellenbedingten Verkehrsregimes umzugestalten und ökologisch aufzuwerten. Einerseits kann die Gemeinde von der Verkehrsführung profitieren und gleichzeitig mit diesem Projekt ihre Vorbildfunktion in Sachen Förderung der Biodiversität wahrnehmen. Das Projekt sieht vor, die Schotterfläche zu eliminieren und die Innenfläche des Bezirks mit einheimischen Sträuchern und drei Flaumeichen zu bepflanzen. Bei der geplanten Bepflanzung sind die Unterhaltskosten tief, da die ausgewählten Pflanzenarten nach erfolgter Anwuchsphase pflegeleicht und klimarobust sind. Der Giessaufwand sowie der Aufwand für die Regulierung der Begleitflora (Unkraut) sind gering, was sich wiederum positiv auf den Unterhaltsaufwand auswirkt. Für die Ausführung

des Projekts wurden folgende Firmen beauftragt:

- Kündig + Winkler AG, Rikon, Abbrucharbeiten, CHF 12 340.70
- Wartmann AG, Volketswil, Gärtnerarbeiten, CHF 32 857.80
- Studer Garten-Architektur GmbH, Wila, Projektierungs- und Bauleistungsarbeiten, CHF 4 500.00

Kanalsanierung 2026

Der Gemeinderat hat die Kanalsanierung 2026 in den Gebieten Volketswil und Hegnau West genehmigt und dafür einen Objektkredit von CHF 257 000.00 bewilligt. Die Arbeiten sind für den Zeitraum Sommer/Herbst 2026 geplant. Basierend auf den Zustandsuntersuchungen werden in verschiedenen Leitungsabschnitten Schäden wie Risse, Rohrbrüche, Scherbenbildung, undichte Muffen sowie schadhafte Anschlüsse saniert. Damit wird einerseits verhindert, dass durch diese Schäden das Grundwasser verunreinigt wird und andererseits die Lebensdauer der Leitungen erhöht. Für die Sanierungsarbeiten wurden folgende Firmen beauftragt:

- Kanaltec AG, Winterthur, Kanalsanierungsarbeiten, CHF 192 107.10
- Roggensinger Ingenieure AG, Volketswil, Ingenieurarbeiten, pauschal CHF 36 754.00

Kanal-TV-Untersuchung 2026

Der Zustand der öffentlichen Kanalisationsleitungen wird periodisch mit Kanal-TV untersucht. Die Erkenntnisse der gebietsweisen Fernsehaufnahmen fliessen anschliessend in ein Sanierungsprojekt ein, in welchem die erkannten Kleinschäden frühzeitig und relativ kostengünstig behoben werden können. Grössere Schäden sind dank der Untersuchung ebenfalls frühzeitig erkennbar. Damit bleibt genügend Vorlauf für die Aufnahme in die Langfristplanung der Investitionen und für die Koordination mit weiteren Werkträgern. Der Zustand der Kanalisationsleitungen in den Ortsteilen Volketswil Ost und Industrie Hard wurde letztmals im Jahr 2020 erhoben. Die Sanierung der schadhafte Stellen erfolgte im Folgejahr. Im laufenden Jahr sollen die Leitungen wiederum auf ihren Zustand untersucht werden. Die geplanten Kanal-TV-Aufnahmen dienen gleichzeitig der Garantieabnahme der Sanierung im Jahr 2021. Entsprechend hat der Gemeinderat das Projekt für die Kanal-TV-Untersuchung 2026 genehmigt und dafür einen Objektkredit von CHF 36 000.00 bewilligt. Für die Kanal-TV-Untersuchung 2026 wurden folgende Firmen beauftragt:

- Mökah AG, Henggart, Kanal-TV-Untersuchung, CHF 17 309.75

- Roggensinger Ingenieure AG, Volketswil, Ingenieurarbeiten, CHF 12 701.75

Grundstückgewinnsteuer

Der Gemeinderat hat für 27 Handänderungen Grundstückgewinnsteuern im Gesamtbetrag von CHF 6 839 669.30 eingeschätzt.

Baurechtsentscheide

Der Gemeinderat erteilte folgende baurechtliche Bewilligungen:

- Mario und Jill Wäspi, Wangenstrasse 2a, Volketswil; für den Abbruch der Bestandesbaute und den Neubau des Einfamilienhauses, bei der Eichstrasse 32, Volketswil.
- Patrizia Staub-Pavioni und Markus Staub, Sunnebühlstrasse 46, Hegnau; für die Erstellung einer Photovoltaikanlage, bei der Sunnebühlstrasse 46, Hegnau.
- Miriam Stalder Gjaci und Petrit Gjaci, Seewadelstrasse 5, Volketswil; für die Erstellung eines Gartenhauses, bei der Seewadelstrasse 5.1, Volketswil.

Geschwindigkeitskontrolle

Die Gemeindepolizei Volketswil hat am 10. Juni 2026 an der Zentralstrasse in Volketswil eine Geschwindigkeitskontrolle durchgeführt. Es wurden gesamt 826 Fahrzeuge gemessen, wovon 10 zu schnell unterwegs waren.

SOMMERANGEBOT

Pétanque-Spielen beim Griespark

Im Juli rollen wieder die Kugeln. Noch an zwei Donnerstagvormittagen lädt die Reformierte Kirchgemeinde Volketswil zum gemeinsamen Pétanque auf den Kiesplatz vor dem Restaurant Griespark ein.

Interessierte aller Generationen können spontan vorbeikommen, zuschauen oder gleich selbst mitspielen. Es handelt sich nicht um ein Turnier, sondern um einen lockeren Plausch und auch ganz ohne Anmeldung. Wer eigene Kugeln besitzt, bringt sie mit. Ein Grundstock an Kugeln steht bereit.

Pétanque-Daten: 23. und 30. Juli, Donnerstagvormittag jeweils von 10 bis 12 Uhr und nur bei trockenem Wetter. Ein gemeinsamer Plausch, nette Gespräche und gute Gemeinschaft – alle sind herzlich willkommen!

Haben Sie Fragen zum Pétanque? Peter Baldini, Sozialdiakon, steht Ihnen gerne zur Verfügung, Telefon 043 399 41 14, E-Mail: peter.baldini@ref-volketswil.ch.ch. (e.)



Fokus Gemeinde Erfolgreicher Lehrabschluss

Milla Winterberg hat ihre Ausbildung zur Kauffrau EFZ erfolgreich abgeschlossen. Nach ihrem erfolgreichen Lehrabschluss zur Kauffrau EFZ hat Milla Winterberg per 1. Juli 2026 ihre Stelle als Zivilstands- und Bestattungsbeamtin bei der Gemeindeverwaltung Volketswil angetreten.

Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung Volketswil gratulieren Milla Winterberg herzlich zum Lehrabschluss und wünschen ihr für ihre berufliche und private Zukunft weiterhin viel Freude, Erfolg und alles Gute.

Gemeinderat und
Gemeindeverwaltung Volketswil

BILD ZVG



KIRCHEN-AGENDA

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Volketswil

www.ref-volketswil.ch

Im Anschluss an die Gottesdienste findet jeweils der Kirchenkaffee im Sigristenhaus statt.

SONNTAG, 19. JULI

10 Uhr, Kirche
Gottesdienst
Pfarrer Tobias Günter
Joachim Schmid, Orgel

DONNERSTAG, 23. JULI

10 Uhr, Griespark
Pétanque-Plausch
Sozialdiakon Peter Baldini
Findet nur bei schönem Wetter statt
14 Uhr, Sigristenhaus, Chilegass 8
Handarbeitsgruppe
Leitung: Anita Epting

SONNTAG, 26. JULI

10 Uhr, Kirche
Gottesdienst
Pfarrer Samuel Danner
Michael Thoma, Orgel

DIENSTAG, 28. JULI

10.15 Uhr, VitaFutura, In der Au
Stubete
Pfarrer Tobias Günter

DONNERSTAG, 30. JULI

10 Uhr, Griespark
Pétanque-Plausch
Sozialdiakon Peter Baldini
Findet nur bei schönem Wetter statt

SONNTAG, 2. AUGUST

10 Uhr, Kirche
Gottesdienst
Pfarrer Tobias Günter
Michael Thoma, Orgel

Amtswochen:

21. bis 24. Juli 2026
Pfarrer Tobias Günter
28. bis 31. Juli 2026
Pfarrer Tobias Günter

Katholische Pfarrei Bruder Klaus

www.pfarrei-volketswil.ch

SONNTAG, 19. JULI

10.45 Uhr
**Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Tarzsius Pfiffner**

DIENSTAG, 21. JULI

10.15 Uhr, In der Au
Gottesdienst mit Zeno Cavigelli

DONNERSTAG, 23. JULI

10 Uhr
**Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Tarzsius Pfiffner**

SONNTAG, 26. JULI

10.45 Uhr
Gottesdienst mit Zeno Cavigelli

DONNERSTAG, 30. JULI

10 Uhr
Gottesdienst mit Zeno Cavigelli

**Das Pfarreisekretariat ist während
der Schulferien von 13. Juli bis
14. August 2026 jeweils von Dienstag
bis Freitag von 9 bis 11 Uhr geöffnet.**

**In der Zeit von 11. Juli bis und mit
8. August 2026 feiern wir am
Samstagabend um 18.15 Uhr keinen
Gottesdienst, dafür wie gewohnt am
Sonntag um 10.45 Uhr.**

**In den Sommermonaten Juli und
August 2026 finden in Volketswil
keine italienische Messfeiern statt.**

TODESFÄLLE

Am 30. Juni 2026 ist in Dübendorf ZH verstorben:

Margrit Näf-Gürber

geboren am 15. Mai 1933, von Volketswil ZH, Zürich ZH, Neckertal SG, wohnhaft gewesen in Volketswil. Die Beisetzung hat bereits stattgefunden.

Am 3. Juli 2026 ist in Zürich ZH verstorben:

Michael Marcus Fischer

geboren am 25. Mai 1968, von Volketswil ZH, wohnhaft gewesen in Volketswil. Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Am 7. Juli 2026 ist in Uster ZH verstorben:

Anton Peter Weber

geboren am 29. Juni 1942, von Zürich ZH, Schlierbach LU, wohnhaft gewesen in Volketswil. Keine Angaben zur Beisetzung/Abdankung.

Am 8. Juli 2026 ist in Volketswil ZH verstorben:

Beatrix Kauter-Hausheer

geboren am 17. Juli 1945, von Dübendorf ZH, Zürich ZH, wohnhaft gewesen in Volketswil. Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Am 12. Juli 2026 ist in Uster ZH verstorben:

Pia Anna Helfenstein

geboren am 26. Mai 1950, von Sem-pach LU, wohnhaft gewesen in Volketswil. Keine Angaben zur Beisetzung/Abdankung.

**Für weitere Auskünfte
wenden Sie sich
an das Bestattungsamt
Volketswil.
Telefon 044 910 21 00**



(V. l.) hinten: Claudia Kühni Eggenberger, Karin Reichlin, Daniela Boelsterli, vorne: Cornelia Alder, Christina Atland.

BILD ANDREAS ERNI

Die Kirchenpflege hat sich konstituiert

In der ersten Sitzung der reformierten Kirchenpflege am 7. Juli 2026 fand die Konstituierung statt. Dabei wurden die Ressorts und Aufgaben unter den gewählten Kirchenpflegerinnen verteilt.

Im Rahmen der Konstituierung wurden die Zuständigkeiten innerhalb des Gremiums für die Amtsperiode 2026–2030 festgelegt und die verschiedenen Aufgabenbereiche den Mitgliedern der Kirchenpflege zuge-

teilt. Für die neue Amtsperiode sieht die Ressortverteilung wie folgt aus: Christina Atland (Präsidium, Personal, Ökumenische Zusammenarbeit/Weltweite Kirche, Aufsicht Aktuariat, Präventionsverantwortliche), Cornelia Alder (Diakonie Senioren, Musik, Liegenschaften ad interim), Daniela Boelsterli (Diakonie Erwachsene, Kommunikation, Gottesdienst-Spiritualität-Seelsorge ad interim). Claudia Kühni (Finanzen, Vizepräsidium), Karin Reichlin (Diakonie Kind-Jugend-Familien, Religionspädagogik). Clau-

dia Kühni Eggenberger wird als Vizepräsidentin amten.

Mit der Konstituierung sind die organisatorischen Grundlagen für die neue Amtsperiode geschaffen. Über das weitere Vorgehen bezüglich der zwei vakanten Sitze entscheidet die Kirchenpflege an ihrer Septembersitzung.

Die Kirchenpflege freut sich darauf, gemeinsam die Weiterentwicklung unserer Kirchgemeinde zu gestalten und sich für die Anliegen ihrer Mitglieder einzusetzen.

Reformierte Kirchenpflege



KURSE GEMEINSCHAFTSZENTRUM

Rückengym am Morgen

Dieses ganzheitliche Körpertraining mit Gymnastikbällen, Bändern und Holzstäben stärkt, kräftigt und dehnt deine Muskeln optimal.

Mo, 10.8. bis 14.12.2026 (17x)

9.30 bis 10.30 Uhr

Kurskosten CHF 391.00

Yoga mit Sibylle

Kraft kombiniert mit Entspannung führt zu einem gesunden Körper und zu einem ausgeglichenen, ruhigen Geist. Lerne mit Körperstellungen (Asanas), Atemübungen (Pranayama) und Meditation die Lebensenergie zum Fließen zu bringen und gleichzeitig Ruhe zu kultivieren. Voraussetzung: gute körperliche Verfassung und Yoga-kenntnisse.

Di, 18.8. bis 15.12.2026 (13x)

8.15 bis 9.15 Uhr

Kurskosten CHF 325.00

Fit in den Tag

Frühsport ist unglaublich effizient! Der Stoffwechsel läuft auf Hochtouren, Kreislauf und Durchblutung werden angekurbelt, das Gehirn wird leistungsfähiger, du bist bereits früh am Morgen gut gelaunt und hast abends erst noch mehr Zeit für Hobbys, Familie und Freunde.

Mi, 19.8. bis 16.12.2026 (16x)

7.50 bis 8.50 Uhr

Kurskosten CHF 368.00

Linedance mit Fränzi

Möchtest du gerne Linedance von Grund auf lernen? Dann bist du im Beginner-Kurs richtig. Bist du ein/e Line-

dancer/in mit Erfahrung und suchst Anschluss in einer Gruppe? Dann sind die Kurse Fortgeschrittene und Improver Plus das Richtige für dich. Linedance macht Spass und ist gut für deine geistige und körperliche Fitness!

Beginner

Mo, 17.8. bis 14.12.2026 (16x)

17.00 bis 18.15 Uhr

Kurskosten CHF 368.00

Fortgeschrittene

Mo, 17.8. bis 14.12.2026 (16x)

18.30 bis 20.00 Uhr

Kurskosten CHF 432.00

Improver Plus

Mi, 19.8. bis 16.12.2026 (15x)

16.45 bis 18.15 Uhr

Kurskosten CHF 405.00

Powerjumping

Ist ein intensives, kraftvolles Training auf dem Trampolin. Lust, Sport mit Spass zu verbinden? Dann bist du in diesem Kurs goldrichtig.

Mi, 19.8. bis 16.12.2026 (15x)

8.45 bis 9.35 Uhr

Kurskosten CHF 330.00

STRONG Nation®

Ein hochintensives Intervalltraining mit speziell auf jeden Move abgestimmter Musik! Jede Kniebeuge, jeder Ausfallschritt, jeder Burpee wird von Musik befeuert. So schaffst du es bis zur letzten Wiederholung – und hängst noch fünf weitere an!

Mo, 17.8. bis 14.12.2026 (15x)

19.00 bis 20.00 Uhr

Mi, 19.8. bis 16.12.2026 (15x)

18.30 bis 19.30 Uhr

Kurskosten CHF 345.00 pro Kurs

Feldenkrais

In diesen einfach verbal angeleiteten Gruppenlektionen kannst du deine Bewegungen erkunden und neue Varianten ausprobieren. Dadurch erhältst du ein neues Selbst-Verständnis für deine Bewegungen und mehr Wohlbefinden.

Kursblock 1

Di, 18.8. bis 15.9.2026 (5x)

14.00 bis 15.00 Uhr

Kurskosten CHF 125.00

Kursblock 2

Di, 20.10. bis 15.12.2026 (9x)

14.00 bis 15.00 Uhr

Kurskosten CHF 225.00

Afrikanisches Trommeln

Aufbaukurs

Wir tauchen in die faszinierende Welt der Festmusik Malis ein. Die Djembe bietet mit ihren Sounds eine grosse Vielfalt an Ausdrucksmöglichkeiten. Wir vertiefen die technischen Grundlagen unseres Djembespiels und verfeinern diese mit einzelnen traditionellen Stimmen zu schwebenden Grooves.

Mi, 19.8. bis 2.12.2026 (14x)

19.00 bis 20.30 Uhr

Chappeli

Kurskosten CHF 420.00

zzgl. Djembe-Miete CHF 10.00

pro Abend

Zentangle® – Vertiefungskurs

Entschleunige dich mit Stift und Papier oder aktiviere dich mit kreativem Gehirnyoga! Hast du schon etwas Erfahrung im Tangeln oder den Grundkurs besucht, dann kannst du in diesem Kurs deine Technik erweitern und

neue Muster gestalten. Auch Karten können gestaltet werden.

Sa, 29.8.2026

9.30 bis 13.30 Uhr

Kurskosten CHF 140.00 inkl. Material

Yoga und Meditation mit Stephanie in Kindhausen

Yoga und Meditation werden eins, genau wie Körper und Geist. Das aus-schlagende Pendel zeigt sich als körperliche Beschwerden und als geistige Unruhe. Durch diese wohltuende Lektion findet das Pendel zurück auf seinen Ursprung in der Mitte. Dort liegen die Kraft und die ureigene Wahrheit.

Mo, 31.8. bis 7.12.2026 (11x)

19.00 bis 20.00 Uhr

Kurskosten CHF 275.00

Künstliche Intelligenz für Einsteiger Verstehen, anwenden, profitieren

Dieser Einsteigerkurs gibt dir einen fundierten und leicht verständlichen Einblick in die Welt der KI, welche spannenden KI-Tools es gibt und wie du sie am besten für dich nutzt. Die Zukunft beginnt jetzt!

Mo, 31.8.2026

18.30 bis 20.45 Uhr

Kurskosten CHF 30.00

Anmeldungen sind für alle Kurse erforderlich.

Gemeinschaftszentrum Kurse
In der Au 1, 8604 Volketswil
www.volketswil.ch/kursprogramm
gemzen@volketswil.ch
Telefon 044 910 20 70



Katholische Pfarrei Blumen für Atland

Kristina Janacek (r.), Pfarreileiterin in Volketswil, überraschte die neu gewählte Präsidentin der evangelisch-reformierten Kirchenpflege, Christina Atland, mit einem Blumenstrauß. BILD UND TEXT ZVG

Erneuerungswahl der Mitglieder des Wahlbüros

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 7. Juli 2026 gemäss Art. 23 Ziff. 2 lit. d und Art. 25 Abs. 3 Ziff. 11 Gemeindeordnung die Wahlbüromitglieder für die Amtsdauer 2026 bis 2030 gewählt.

Die Mitgliederzahl des Wahlbüros für die Amtsdauer 2026 bis 2030 wurde auf 133 festgesetzt.

Der Gemeinderat kann während der Amtsdauer Mitglieder aus dem Amt entlassen, neue Mitglieder wählen und die Mitgliederzahl entsprechend anpassen.

Die Namen der 133 gewählten Personen sind im amtlichen Publikationsorgan auf www.volketswilernachrichten.ch publiziert.

Gegen diesen Beschluss kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung **innert 5 Tagen**, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

Für den Fristenlauf ist die Online-Publikation auf www.volketswilernachrichten.ch am **Freitag, 17. Juli 2026**, massgebend.

Volketswil, 17. Juli 2026

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Auflage Bauprojekte vom 17. Juli – 6. August 2026

Poststrasse 16, 8604 Volketswil

Bauherrschaft: Sven Gfeller, Poststrasse 16, 8604 Volketswil

Projektverfasserin/Vertreterin: tritec AG, Chriesbaumstrasse 2, 8604 Volketswil

Projekt: Erstellung Photovoltaikanlage, Einbau Dachfenster, Kat.-Nr. 4397, Vers.-Nr. 1593, Kernzone II (KII)

Poststrasse 14, 8604 Volketswil

Bauherrschaft: Joachim Schmid, Poststrasse 14, 8604 Volketswil

Projektverfasserin/Vertreterin: tritec AG, Chriesbaumstrasse 2, 8604 Volketswil

Projekt: Erstellung Photovoltaikanlage, Kat.-Nr. 4398, Vers.-Nr. 1592, Kernzone II (KII)

Die Pläne liegen während der 20-tägigen Auflagefrist auf und können während den Schalteröffnungszeiten oder nach telefonischer Vereinbarung bei der Gemeindeverwaltung, Abteilung Hochbau, eingesehen werden. Erfolgt die Ausschreibung in mehreren Publikationsorganen, so gilt das Datum der letzten Ausschreibung.

Während der Planaufgabe können Baurechtsentscheide schriftlich bei der zuständigen Baubehörde eingefordert werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheids. Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide kann eine Kanzleigebühr erhoben werden.

Publikation gemäss §§ 6 und 314 Planungs- und Baugesetz (PBG).

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR



Wir suchen Sie!
Werden Sie Teil unseres Teams

Scannen Sie mich
und sehen Sie sich unsere aktuellen Stellenangebote an



VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

#dassindwir

Erreichen Sie Ihre Kundschaft direkt in der Region:

Die «Volketswiler Nachrichten» sind das amtliche Publikationsorgan und die Lokalzeitung der Gemeinde Volketswil. Sie erscheinen jeden zweiten Freitag und erreichen sämtliche 9'300 Briefkästen in Volketswil, Hegnau, Zimikon, Kindhausen und Gutenswil.



Anzeigenverkauf:

Tanju Tolksdorf, 076 540 89 09
verkauf@volketswilernachrichten.ch



**Volketswiler
Nachrichten**

Unsere Zeitung.

Samstag, 25. Juli und 29. August 2026

Erleben Sie unvergessliche Nächte bei Mondschein



Samstags, 25. Juli und 29. August 2026, lädt das Schwimmbad Waldacher zum Nachtschwimmen unter dem Sternenhimmel ein.

Tauchen Sie ein in eine magische Atmosphäre und geniessen Sie die warmen Sommerabende.

Das Schwimmbad und das Restaurant sind bis 23.00 Uhr geöffnet.

Die warme Küche steht Ihnen bis 22.30 Uhr zur Verfügung. Kassenschluss ist um 22.30 Uhr.

Ein besonderes Highlight:

Von 17.00 bis 18.00 Uhr bieten wir eine exklusive technische Führung an.

Sichern Sie sich Ihren Platz: Anmeldung bis spätestens am Veranstaltungstag um 14.00 Uhr an der Hauptkasse oder per E-Mail: schwimmbad@volketswil.ch

Bei schlechter Witterung findet der Anlass nicht statt, was wir auf der Gemeindefseite mitteilen werden.

Mehr erfahren

www.volketswil.ch/schwimmbad



Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL

DAS SIND WIR

LESERBRIEF

4 Jahre Engagement – oder Selbstlob?

Wer den Abschiedsartikel (siehe Fussnote) über den abgewählten Gemeinderat Marcel Egloff liest, könnte meinen, Volketswil verliere einen Jahrhundertpolitiker. Der Beitrag gleicht weniger einer objektiven Würdigung als vielmehr einer unkritischen Lobrede – geschrieben, als hätte es in den vergangenen vier Jahren keinerlei Kritik, Fehlentscheide oder verpasste Chancen gegeben. Von Weitblick, Transparenz und nachhaltiger Entwicklung ist die Rede. Doch viele Bürgerinnen und Bürger haben eine andere Realität erlebt. Statt Offenheit dominierten häufig langwierige Verfahren, Formalismus und eine Verwaltung, die innovative Ideen ausbremste statt zu fördern. Besonders im Gebiet Grossriet wurden private Entwicklungsinitiativen mit gesicherter Finanzierung und namhaften Partnern nicht aufgegriffen, sondern gezielt verhindert. Wertvolle Chancen für die Entwicklung Volketswils blieben ungenutzt. Wer solche Möglichkeiten verstreichen lässt, sollte sich nicht im Nachhinein als Motor der Gemeindeentwicklung feiern lassen.

Ebenso befremdlich wirkt das Eigenlob über den «offenen Dialog». Wer selbst mit der Gemeindeverwaltung zu tun hatte, erinnert sich eher an Blockaden, Verzögerungen und wenig Bereitschaft, neue Wege unvoreingenommen zu prüfen.

Am Ende zählt nicht, was in einer Abschiedsrede steht, sondern wie die Bevölkerung eine Amtsführung beurteilt. Die Stimmberechtigten haben dieses Urteil an der Urne gefällt: Marcel Egloff wurde nach nur einer Legislatur nicht wiedergewählt. Deutlicher lässt sich eine politische Bilanz kaum zusammenfassen. Die «Volketswiler Nachrichten» hätten ihrer Aufgabe besser entsprochen, wenn sie der offiziellen Verlautbarung des Gemeinderates auch kritische Stimmen gegenübergestellt hätten. Journalismus lebt von Einordnung und Ausgewogenheit, nicht von der unkommentierten Veröffentlichung einer Lobeshymne. Wer den Artikel las, konnte sich des Eindrucks kaum erwehren, dass hier weniger informiert als vielmehr nachträglich ein politisches Denkmal errichtet werden sollte.

Rudolf Steiger, Volketswil

Anmerkung der Redaktion: In der Ausgabe vom 3. Juli hat der Gemeinderat alle abtretenden Mitglieder des Gemeinderates mit je einem Beitrag gewürdigt.

www.volketswilernachrichten.ch

Unsere Zeitung.

Pilotprojekt «Schulsozialpädagogik» startet

Ab dem Schuljahr 2026/27 wird die Schulsozialpädagogik im Rahmen eines dreijährigen Pilotprojekts an der Sekundarstufe des Schulhauses In der Höh eingeführt. Ziel ist es, einzelne Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, die eine intensive sozialpädagogische Begleitung benötigen, um ihr Sozialverhalten zu stärken und sich in die Schule zu integrieren.

Die Schule Volketswil beobachtet in den vergangenen Jahren eine deutliche Zunahme von Schülerinnen und Schülern mit ausgeprägten sozial-emotionalen und verhaltensbezogenen Schwierigkeiten. Diese zeigen sich unter anderem in wiederkehrenden Unterrichtsstörungen, Konflikten, impulsivem Verhalten, mangelnder Selbstregulation, sozialem Rückzug oder Schulabsentismus. Die Auswirkungen betreffen nicht nur die betroffenen Jugendlichen selbst, sondern zunehmend auch das Klassenklima, die Lernbedingungen sowie die Arbeitsbelastung der Lehrpersonen.

Die bestehenden Unterstützungsangebote wie Schulsozialarbeit, schulische Heilpädagogik oder Klassenassistenten leisten wichtige Beiträge zur Förderung und Stabilisierung der Schülerinnen und Schüler. In besonders komplexen Situationen reichen diese Ressourcen jedoch nicht immer aus. Insbesondere Jugendliche mit anhaltend herausforderndem Verhalten benötigen eine intensivere, verbindliche und alltagsnahe Begleitung, die über punktuelle Beratung oder lernzielbezogene Förderung hinausgeht.

Mit Einführung der Schulsozialpädagogik reagiert die Schule Volketswil auf diesen Bedarf. Sie erweitert die bestehenden Unterstützungsstrukturen um eine sozialpädagogische Perspektive und stärkt die integrative Ausrichtung der Schule. Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler möglichst im Regelschulsetting zu halten, ihre Teilhabe am Schulalltag zu sichern und gleichzeitig die Lehrpersonen im Umgang mit komplexen Situationen zu entlasten. Ab dem Schuljahr 2026/27 wird die Schulsozialpädagogik zunächst im



In der Schule in der Höh wird nach den Sommerferien mit dem dreijährigen Pilotprojekt Schulsozialpädagogik gestartet.

BILD ZVG

Rahmen eines dreijährigen Pilotprojekts an der Sekundarstufe des Schulhauses In der Höh eingeführt. Eine erste Einführungsphase des Projekts startete bereits im Mai 2026, um den Projektauftrag, den Konzeptentwurf sowie die schulischen Rahmenbedingungen ausarbeiten zu können.

Die Schulsozialpädagogik ergänzt bestehende Unterstützungsangebote, ersetzt diese jedoch nicht. Im Unterschied zur Schulsozialarbeit arbeitet sie nicht primär freiwillig und beratend, sondern übernimmt eine kontinuierliche und intensive Begleitung mit klar definierten Entwicklungszielen und begleitet die Schülerinnen und Schüler über einen längeren Zeitraum hinweg im schulischen Alltag. Während der ersten beiden Jahre ist ein Pensum von 60 Prozent vorgesehen. In einer zweiten Phase kann das Angebot auf ein anderes Schulhaus (vorzugsweise der Primarstufe) erweitert und das Pensum dafür auf 80 Prozent erhöht werden.

Langfristig soll die Schulsozialpädagogik als fester Bestandteil der schulischen Unterstützungsstruktur etabliert werden und damit

einen nachhaltigen Beitrag zu Bildungs- und Teilhabechancen aller Schülerinnen und Schüler leisten.

Die Schulpflege hat das Konzept «Schulsozialpädagogik» als Grundlage für die Umsetzung des Pilotprojekts an ihrer Sitzung vom 30. Juni 2026 genehmigt.

Umgebungsplanung für Klimamassnahmen auf der Schulanlage In der Höh

Bei der Planung der Schulraumprojekte 2020 wurden keine Massnahmen zum Wärmeschutz oder zur Senkung der Raumtemperaturen vorgesehen und budgetiert. Bei den bisherigen Schulraumprojekten im Schulhaus Hellwies und im Schulhaus Zentral wurde lediglich in den neu ausgebauten Dachräumen in Leichtbauweise eine Komfortlüftungsanlage mit Kühlaggregat installiert.

Im Rahmen der Sanierungsarbeiten im Schulhaus Lindenbüel konnte mittels eines Nachtragskredits von 250000 Franken eine passive Nachtauskühlung realisiert werden. Eine vergleichbare Massnahme ist auch beim laufenden Umbau des Schulhauses Feldhof vorge-

sehen. Ein von der Schulpflege in Auftrag gegebener Bericht zeigt mögliche passive Kühlmassnahmen für die Schulhäuser In der Höh und Hellwies auf. Das Schulhaus In der Höh wird darin als besonders dringlich eingestuft. Die Schulpflege hat die Ausarbeitung eines Vorprojektes für die Umgebungs- und Klimamassnahmen am Schulhaus In der Höh mit einem Kostendach von 500000 Franken an das Planungsbüro Planikum AG, Zürich, vergeben.

Kurzmitteilungen

Die Schulpflege hat ...

- das Schulprogramm der Schuleinheit Lindenbüel für die Periode Schuljahr 2026–2030 genehmigt.
- die Projektgruppe «Begabungs- und Begabtenförderung» aufgelöst, da der Projektauftrag erfüllt wurde und das Projekt per Schuljahr 2026/27 in den regulären Schulbetrieb übergeht.
- den Abschlussbericht vom 18. Juni 2026 des Gesamtprojektteams (GPT) über den Abschluss des Schulraumprojekts 2020 und die Auflösung des GPT zur Kenntnis genommen. Die bisherigen Aufgaben des GPT hat per 1. Juli das neue Strategische Schulraumplanungsteam (SPPT) übernommen bzw. wurden der neuen Liegenschaftskommission in Auftrag gegeben.
- die Abrechnung aller mobilen Anschaffungen für die Schule Zentral mit Kosten von Fr. 324'479.97 genehmigt.
- die Abrechnung der angeschafften Schulmöbel im Schulhaus Lindenbüel mit Kosten von Fr. 252'734.05 genehmigt.
- die Abrechnung der Anschaffung von interaktiven Wandtafeln im Schulhaus Lindenbüel mit Kosten von Fr. 327'122.70 genehmigt.
- die Anschaffung von 53 interaktiven Wandtafelsystemen und Touchscreens mit Kosten von rund Fr. 303'000 Franken für die Schulanlage Feldhof genehmigt. Der Auftrag wurde an die Firma Hunziker AG Thalwil vergeben. Die Anschaffung erfolgt in zwei Etappen.
- die Vergabe von Elektroarbeiten für die Erneuerung der WLAN-Sender im Schulhaus In der Höh (auch im neugebauten Teil??) an die Firma EKZ Eltop, mit einem Kostendach von 10'000 Franken genehmigt.

Schulpflege Volketswil

Besuch aus Chile an der Schule In der Höh

Am Dienstag, 7. Juli, besuchte eine vierköpfige Delegation der Schweizer Schule aus Santiago de Chile im Rahmen einer Studienreise die Schule In der Höh. Sie entdeckten dabei einige Unterschiede zum Schulalltag in ihrem Land.

Schule Volketswil

Die Lehrerinnen der Schweizer Schule aus Santiago de Chile befinden sich auf einer 14-tägigen Studienreise durch die Schweiz. «Dazu gehört auch der Besuch von ehemaligen Lehrpersonen der Schweizer Schule in Chile, um das Schweizer Schulsystem einmal persönlich kennenzulernen», erklärt Silvie Delgado Kuratli, Klassenlehrerin der 1c/3c im «In der Höh». Sie unterrichtete von 2011 bis 2023 in der Schweizer Schule in Chile und kehrte nach zwölf Jahren mit ihrer Familie wieder nach Volketswil zurück.

Während ihres Aufenthalts besuchen die Lehrerinnen zudem verschiedene Orte der Schweiz, darunter Lugano und Zermatt. Die Reise findet während der dreiwöchigen chilenischen Winterferien statt. In Chile ist im Juli Winter, die Sommerferien dauern dann von Mitte Dezember bis Ende Februar.

Grosse Schulzimmer, kleine Klassen

Für Claudia Escobar (Spanischlehrerin), Chavita Godoy (Musiklehrerin/Gemeinschaftsbildung), Karin Brogle (Sportlehrerin) und Cathrin Hardings (Kindergartenlehrerin) war der Einblick in den Schweizer Schulalltag sehr interessant. Vor allem die grosszügigen Schulzimmer und die kleineren Klassen fielen ihnen auf. In Chile werden oft über 30 Kinder pro Klasse unterrichtet. Auf der Primarstufe findet der Unterricht zudem vom frühen Morgen bis um ein Uhr mittags statt, danach ist an vier Nachmittagen schulfrei.

An der Schweizer Schule in Santiago de Chile findet der Unterricht grösstenteils auf Deutsch statt; nur wenige Fächer werden auf Spanisch unterrichtet. Beeindruckt waren die



Besuch aus der Schweizer Schule in Santiago de Chile: Karin Brogle und Chavita Godoy (hintere Reihe, Erste und Zweite von links) sowie Claudia Escobar und Cathrin Hardings (hintere Reihe, Erste und Zweite von rechts) besuchten die Klasse 1c/3c ihrer ehemaligen Lehrerkollegin Silvie Delgado Kuratli (mittlere Reihe, rechts) im Schulhaus In der Höh.

BILD BEATRICE ZOGG

Besucherinnen von den vielfältigen Unterstützungsangeboten an Schulen hierzulande. Dass Klassenassistenten, Schulische Heilpädagoginnen sowie DaZ- und IF-Lehrpersonen selbstverständlich zum Schulalltag gehören und die Schule auch Logopädie anbietet, kennen sie aus Chile nicht. Dort müssen Eltern zusätzliche Förder- und Therapieangebote meist selbst organisieren und finanzieren.

Dafür kennt man an der Schweizer Schule in Chile aber auch Angebote, die es hier nicht gibt. So gibt es etwa für Lehrpersonen einen schulinternen Kopierservice, für den eigens eine Mitarbeiterin oder ein

Mitarbeiter angestellt ist. «Für die Unterrichtsvorbereitung ist das sehr praktisch. Als Lehrperson kann man Büchlein drucken oder Unterrichtsmaterial laminieren lassen», so Silvie Delgado Kuratli.

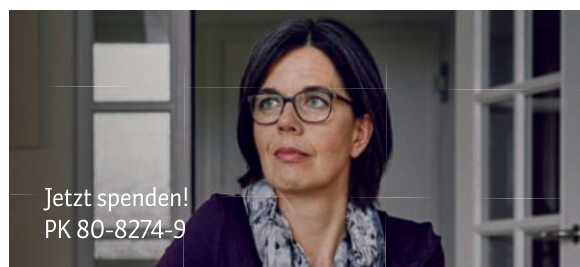
Mit vielen neuen Eindrücken reiste die Gruppe am Nachmittag weiter nach Zürich, wo eine Stadtführung auf dem Programm stand, bevor die Studienreise durch die Schweiz fortgesetzt wurde.

Die Schweizer Schule in Santiago de Chile

Das Colegio Suizo de Santiago wurde 1939 gegründet und ist die älteste Schweizer Schule in Lateinamerika. Die von der Schweizer Regierung anerkannte Non-Profit-Institution zählt rund 650 Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur Matura. Das Gymnasium schliessen die jungen Menschen

mit dem chilenischen Diplom und der Schweizer Matura ab. Heute besuchen vor allem chilenische Kinder aus gut situierten Familien sowie Schülerinnen und Schüler weiterer Nationalitäten die private Schule. Rund ein Viertel besitzt die Schweizer Staatsbürgerschaft.

ANZEIGE



Jetzt spenden!
PK 80-8274-9

«An manchen Tagen erscheint mir jede Treppe wie die Eiger-Nordwand»

Die Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft unterstützt alle Menschen, die von MS betroffen sind. Helfen auch Sie:
www.multiplesklerose.ch

damit es besser wird

MS Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft



GUT LEBEN IM ALTER



Überall für alle

SPITEX

Volketswil



Pflege,
die verbindet
043 399 37 00

Auto & Motorwelt



**Ihr Ford-Händler
Hegnau-Volketswil**



Garage G. Zell GmbH
Juchstrasse 1
Hegnau-Volketswil
Telefon 044 946 09 04
info@garagezell.ch



Ihr Partner auf **2** und **4** Räder

**BLÄTTLER
FÄLLANDEN**

📍 Dübendorfstrasse 5
8117 Fällanden
☎ Tel. +41 44 825 32 06

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihr Citroën- und Peugeot-Spezialist!**



RIED-GARAGE AG

VOLKETSUIL

Juchstrasse 2a
8604 Hegnau-Volketswil

Telefon 044 945 06 26 · info@riedgarage.ch · www.riedgarage.ch

KULTUR

Betty Bossi, Emil und «Ewigi Liebi» in Uster

Bis und mit Sonntag, 16. August, bietet das Coop Open-Air-Kino bei der Reithalle Buchholz in Uster wiederum ein abwechslungsreiches Programm in einer familiären Atmosphäre. Auch die Kulinarik kommt nicht zu kurz.

Uster steht wieder ganz im Zeichen des Films. Gestern Abend ist das vierwöchige Freiluftspektakel mit der Fortsetzung von «Der Teufel trägt Prada» mit Anne Hathaway und Meryl Streep in den Hauptrollen eröffnet worden. Wer diesen jüngsten Kassenschlager aus Hollywood verpasst hat, erhält am Donnerstag, 30. Juli, sowie am Freitag, 14. August, dann anlässlich der Allianz Cinema Night, nochmals die Gelegenheit, diesen unter freiem Sternenhimmel zu geniessen.

Helvetisches Kino mit Gästen

Nach einem Wochenende mit weiteren amerikanischen Kinohits – heute Freitagabend läuft «The Housemaid» und morgen Samstag der neuste Animationsstreifen «Minions & Monsters» – steht die nächste Woche ganz im Zeichen des einheimischen Filmschaffens. Am Dienstag, 21. Juli, wird «Hallo Betty», der Film über die Kunstfigur Betty Bossi, gezeigt. Das nächste



Über 800 Plätze laden wieder zum Filmgeniessen unter freiem Himmel ein.

BILD ZVG

Highlight erwartet die Kinogäste am Donnerstag, 23. Juli. Emil Steinberger und seine Ehefrau werden auch dieses Jahr wieder persönlich im Buchholz anwesend sein. Dieses Mal bringen sie die Verfilmung des Bühnenprogramms «Emil – no einisch!» mit. Von 2015 bis 2017 tourte Emil damit durch die Schweiz. Und weil es dem Ehepaar Steinberger in Uster so gut gefällt, kommt es am Montag, 10. August, gleich nochmals zu Besuch.

Zum Abschluss der Woche dürfen sich Film- und Musicalsfans auf «Ewigi

Liebi» freuen. Das erfolgreichste Schweizer Musical ist nun auch auf der Grossleinwand zu sehen. Abgerundet wird der erste Teil helvetischer Kinoerfolge am Montag, 27. Juli, mit «Heldin».

Filmpause am 1. August

Aus Frankreich lockt am Freitag, 7. August, sowie am Samstag, 15. August – als Vorpremiere – die Komödie «Oh la la 2 – wer ahnt den so was?», auf die 800 Kinoplatze und am Sonntag, 19. Juli, heisst es Leinwand frei für das

deutsche Kino: «Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke». Typisch deutsch geht es am Donnerstag, 13. August, mit «Extrawurst» von Hape Kerkeling weiter. Den krönenden Abschluss setzt am Sonntag, 16. August, «Hamnet», die Oscar-prämierte Geschichte über William Shakespeares Familie.

Filmbeginn ist jeweils nach Anbruch der Dunkelheit (zwischen 21 und 21.30 Uhr). Einzig am 1. August bleibt die Leinwand dunkel.

Schon vor Filmbeginn (jeweils ab 19 Uhr) lädt das Team um Gastgeber Christoph Jost zum gemütlichen Beisammensein an der Bar und in den Gastronomiezelten ein, wo der Hunger mit Raclette, Spezialitäten vom Grill oder mit den täglich wechselnden Menüs gestillt und der Durst mit einem süffigen Sommerdrink oder einem kühlen «Uster Bräu» gelöscht werden kann.

Ob Geburtstag, Firmenparty oder Klassenzusammenkunft: Auf Voranmeldung können Gruppen auf der Terrasse zuerst ihr Wunschmenü und im Anschluss auf reservierten Plätzen gemeinsam den Film geniessen. Weitere Auskünfte zu «Dinner and Movie» erhält man unter www.christoph-party-service.ch. (pd.)

Details zu Programm und Vorverkauf unter www.coopopenaircinema.ch.

Tickets zu 19 Franken gibt es jeweils auch ab 19 Uhr an der Abendkasse.

SENIG

Bergwanderung Quinten–Amden (W4)

Am Mittwoch, 29. Juli, Abfahrt um 7.28 Uhr mit der S14 Richtung Uster. Mit Umsteigen in Wetzikon und Rapperswil erreichen wir schliesslich mit der S17 Murg am Walensee. Mit kurzem Fussmarsch kommen wir an den kleinen Seehafen Murg-West. Das bereitstehende Boot übersetzt uns nach Quinten, das mediterrane Dörfchen an der Nordseite. Im Restaurant Schiffflände wird der Startkaffee eingenommen.

Anschliessend gehts schon steil die asphaltierte Dorfstrasse, flankiert mit Palmen und Feigenbäumen, aufwärts. Oberhalb des Ortes wird's dann, wenn wir durch den Rebberg wandern, für kurze Zeit flacher.

Nachdem wir die letzten Häuser passiert haben, mündet das Fahrsträsschen in einen Bergpfad. Beim Erreichen des Waldes beginnt der erste steile Aufstieg, auf felsigem,

unebenem Untergrund. Auf diesem Bergsteig überwinden wir, mit kräftiger Stockunterstützung, ca. 300 Höhenmeter. Bei je nach Bedarf eingelegten Verschnaufpausen trotz gemächlichem Tempo können wir ab und zu durch die Baumlücken auf den smaragdgrünen, fjordähnlichen See hinunterblicken. Der folgende Abstieg nach Beetlis, vorbei an den gigantischen Seerenbachfällen, die mit 600 Metern Fallhöhe zu den grössten Europas zählen, können sich unsere Beine und Arme wieder etwas erholen.

Anschliessend erfolgt der zweite ähnlich gestaltete Aufstieg. Wenn wir nach weiteren, ca. 300 Hm aus der ebenfalls bewaldeten Felsformation aussteigen, taucht als Erstes der Mattstock und dann das Bergdorf Amden vor uns auf.

Die letzte halbe Stunde wandern wir, nicht mehr so steil, über grüne

Matten, bergwärts dem Dorf entgegen. Im Rest. Sonne erwartet uns das «à la card» servierte Mittagessen. Um 15.06 Uhr transportiert uns der Bus 650 nach Ziegelbrücke und die Bahn weiter, mit Umsteigen in Rapperswil und Uster, nach Schwerzenbach, wo wir um 16.30 Uhr eintreffen werden. Anschliessend noch der fakultative Schlusstrunk im «La Stazione». (e.)

Infos: WL Jakob Widmer, trockene Witterung und Untergrund vorausgesetzt, Wanderzeit 3½–4 Stunden, Auf- und Abstieg ca. 810 / 330 Meter, Regenschutz und Wanderstöcke obligatorisch, Mittagessen «à la carte» im Restaurant Sonne, Kosten mit Halbtax ca. Fr. 36.–, GA Fr. 8.80 (Schiffahrt), bei mehr als 10 Teilnehmern ca. Fr. 28.00, Anmeldungen bis Montag, 27. Juli, an Jakob Widmer, Telefon 044 945 01 49 respektive 079 309 37 83 oder E-Mail j.widmer@hispeed.ch, Auskunft über Durchführung am Vortag von 13 bis 14 Uhr.

OBLIGATORISCHES SCHIESSEN

Bundesübung 2026

Am Samstag, 25. Juli, kann von 9 bis 12 Uhr im Schützenhaus Schwerzenbach das «Obligatorische» geschossen werden. Der Schiessstand öffnet 20 Minuten vor den Schiesszeiten.

Armeeangehörige nehmen unbedingt den militärischen Leistungsausweis mit, Dienstbüchlein und Schiessbüchlein erleichtern die Erfassung der Resultate. Diejenigen Armeeangehörigen, welche am Ende der Dienstpflicht ihre Dienstwaffe zu Eigentum übernehmen wollen, müssen in den letzten drei Jahren mindestens vier Bundesübungen (z. B.: dreimal das Obligatorische Programm und einmal das Feldschiessen) absolviert haben und dies muss im Militärischen Leistungsausweis eingetragen sein! Mit Ausnahme der Probeschüsse, ist die Teilnahme kostenlos.

Schützengesellschaft
Schwerzenbach-Greifensee



WIR GRATULIEREN
UNSEREN LERNENDEN ...

...ZUR ERFOLGREICH BESTANDENEN LEHRABSCHLUSSPRÜFUNG

**Wir gratulieren
zur bestandenen
Lehrabschlussprüfung**



**Joel Ackermann
Montage-Elektriker EFZ**



Elektro | Planung | Installation

EPI
E-Planung und Installation GmbH
Industriestrasse 30
CH-8604 Volketswil
+41 44 887 10 10
Info@e-p-i.ch



**Herzlichen Glückwunsch,
Tanja, zur bestandenen
Lehrabschlussprüfung!**

**Das ganze Rizo-Team
ist stolz auf dich!**



Herzliche Gratulation zum Lehrabschluss 2026

**Die Emil Frey Volketswil gratuliert ihren Lernenden
herzlich zum erfolgreichen Lehrabschluss 2026.**

INDUSTRIE- UND GEWERBEVEREIN

Im Dauergalopp mit Krisenbewältigung

Carina Zachariah, Organisationsberaterin bei Now.New.Next., war am jüngsten Businesslunch des Industrie- und Gewerbevereins Volketswil zu Gast. Im «Inside» hielt sie ein Impulsreferat zum Thema Krisenkompetenz von Unternehmen.

Roman Geu, Co-Präsident des IGV, nahm es in seiner kurzen Einführung schon vorweg: Krisenbewältigung sei für viele Unternehmer «purer Alltag». Die Gastreferentin Carina Zachariah, Partnerin bei Now.New.Next. – laut Firmenbeschrieb ein Kollektiv für moderne Führung, Zusammenarbeit und Innovation –, setzte sich zuerst mit dem Wesen einer Krise auseinander. Wenn eine Situation überraschend, existenziell bedrohend und nicht bewältigbar sei, könne man von einer Krise spre-



Referentin Carina Zachariah mit IGV-Co-Präsident Roman Geu.

BILD TONI SPITALE

chen. Die passionierte Bergwanderführerin (i.A.) zog als Beispiel eine kürzlich unternommene Gebirgstour heran, bei der die Gruppe von einem Steinschlag «überrascht» wurde. Dank einem vorgängig trainierten Bewältigungsmuster seien aber alle Betroffenen unversehrt geblieben.

Pandemie, Ukraine Konflikt, Iran-Krieg: Unternehmen, so zeigte die Organisationsberaterin auf, stün-

den heutzutage im Dauergalopp mit der Bewältigung von Krisen und es sei unmöglich, für alle Szenarien eine Strategie auszuarbeiten.

«Work smarter, not harder»

Weil Organisationen Stabilität und Berechenbarkeit liebten, sei der Weg zu Krisenkompetenz kein Spaziergang. In Krisen würde oftmals einfach härter gearbeitet als sonst, was nicht per se zum gewünschten Er-

folg führe. «Work smarter, not harder» sollten sich Firmen stattdessen beherzigen, indem sie den Mut aufbrächten, Neues zu lernen und von alten Zöpfen loszulassen. Die Realität sehe aber anders aus: Neues komme zwar ständig hinzu, aber selten werde abgespeckt. Bei Optimierungen, so die Expertin, gelte es besondere Vorsicht walten zu lassen, damit nicht alle Redundanzen verloren gingen.

Krisenkompetenz sei auch kein Personenthema. Mit dem Finger auf andere zu zeigen, sei nicht zielführend. Vielmehr machte sie beliebt, vermehrt auf Initiativen aus der Belegschaft zu hören, denn oftmals kämen von dort die «wirklich überraschenden Informationen». Abschliessend hielt die Referentin fest, dass die Zukunft zwar nicht planbar, aber der Umgang damit gestaltbar sei.

Toni Spitale

Weitere Infos: www.igv-volketswil.ch

ANZEIGE

Der neue Kia K4

Trauen Sie sich, anders zu sein.





Movement that inspires



Mehr erfahren.



7 JAHRE GARANTIE

Emil Frey Volketswil

Industriestrasse 33 | 8604 Volketswil
+41 44 908 39 39 | volketswil@emilfrey.ch
www.emilfrey.ch/volketswil



Emil Frey Volketswil

1. August

BUNDESFEIER



1. August-Feier



Treffpunkt
Hutzlen, 18.00 Uhr

Begrüssung
Jean-Philippe Pinto

Festansprache
Regine Sauter
Nationalrätin
FDP

Unterhaltung
Festwirtschaft, Bar und
Harmonie Volketswil

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Allgemeines Feuerverbot

Ab Freitag, 17. Juli 2026, gilt für das ganze Gemeindegebiet Volketswil bis auf Widerruf ein generelles Feuerverbot. Grund dafür ist die anhaltende Trockenheit, welche die Brandgefahr erheblich erhöht hat.

Das Verbot umfasst:

- Offene Feuer im Freien
- Grillieren mit Holz-, Kohle- oder Holzkohlegrills
- Wegwerfen von brennenden Zigaretten, anderen Raucherwaren und Streichhölzern
- Abbrennen sämtlicher Feuerwerkskörper, inklusive leises Feuerwerk
- Höhenfeuer
- Anzünden von Fackeln

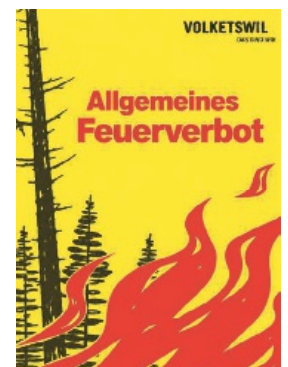
Die Gemeindeverwaltung beobachtet die Lage laufend. Eine Änderung wird zeitnah kommuniziert.

Mehr erfahren

www.volketswil.ch/feuerverbot



Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch



VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

FC VOLKETSWIL

Gemeinsam für ein sauberes Dorf

Nach dem diesjährigen Schülerturnier stand für den Vorstand des FC Volketswil nicht nur die Nachbereitung des Anlasses auf dem Programm, sondern auch ein gemeinsamer Einsatz für die Umwelt. In Zusammenarbeit mit dem Verein Clean Walkers traf sich der Vorstand zu einer Aufräumaktion rund um den Griespark.

Ausgerüstet mit Greifzangen, Handschuhen und Abfallsäcken wurde die Umgebung des Sportplatzes nach liegen gebliebenem Abfall abgesucht. Dabei kam leider einiges zusammen – von Getränkedosen über Verpackungen bis hin zu unzähligen Zigarettensmullen. Gleichzeitig zeigte die Aktion aber auch, wie viel bereits mit einem kleinen Engagement erreicht werden kann.

Der FC Volketswil möchte mit solchen Einsätzen ein Zeichen setzen: Sport bedeutet nicht nur Bewegung und Teamgeist auf dem Platz, son-



Der Vorstand des FC Volketswil befreite den Griespark von Littering. BILD FC VOLKETSWIL

dern auch Verantwortung gegenüber der Gemeinschaft und unserer Umwelt. Als Verein, der Woche für Woche Hunderte von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen auf der Sportanlage Gries begrüsst, ist es dem FCV ein Anliegen, Sorge zu seiner Infrastruktur und den öffentlichen Anlagen zu tragen.

FC übernimmt Verantwortung

Ein herzliches Dankeschön gilt dem Verein Clean Walkers für die tolle Zu-

sammenarbeit und den gemeinsamen Einsatz. Solche Aktionen zeigen, dass bereits mit wenigen engagierten Helferinnen und Helfern ein sichtbarer Beitrag für ein sauberes und lebenswertes Volketswil geleistet werden kann. Der FC Volketswil freut sich, auch künftig Verantwortung über den Fussballplatz hinaus zu übernehmen und sich für ein gepflegtes Dorf und eine intakte Umwelt einzusetzen.

Manuel Zobrist

SPORTSCHIESSEN

Gut besuchtes Schülerschiessen

An zwei Mittwochabenden vor den Sommerferien waren Schülerinnen und Schüler im Alter von 8 bis 16 Jahren eingeladen, mit dem Sportgewehr 50m auf der Schiessanlage Dürrenbach in Hegnau am Schülerschiessen der Sportschützen Hegnau teilzunehmen.

Dieser Anlass wird vom Zürcher Schiesssportverband (ZHSV) seit Jahren für seine Vereine ausgeschrieben und hat den Zweck, Werbung für den Schiesssport bei Schülerinnen und Schülern zu betreiben, damit eine Erfassung von jugendlichen Schiesssportlern für die Ausbildungskurse im 10-m- und 50-m-Sportschiessen nach Jugend und Sport (J+S) möglich wird.

Hohe Anforderungen

Die Wettbewerbe über die Distanzen 10m und 50m Gewehr sind olympische Disziplinen. Das Schiesspro-

gramm mit 5 Probe- und 10 Wettkampfschüssen auf die internationale 10er-Scheibe (10er=10,4mm Durchmesser) stellte an die jungen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die Konzentration und Koordination recht hohe Anforderungen.

Es nahmen am Anlass trotz den hohen sommerlichen Temperatu-

ren 19 Teilnehmerinnen und Teilnehmer teil.

Heinz Bolliger

Die besten Resultate: 1. Leja Kustura, Jg. 2010, 89 P.; 2. Siana Newby, 2014, 84; 3. Bartek Bawicz, 2015, 81; 4. Chyo Kündig, 2012, 81; 5. Sayo Kündig, 2014, 79; 6. Szymon Kijewski, 2014, 77; 7. Maxi Schwing, 2013, 74; 8. Jaro Kustura, 2013, 71.



Trotz warmen Temperaturen zählte der Anlass 19 Teilnehmende.

BILD HEINZ BOLLIGER

GEMISCHTER CHOR GUTENSWIL

1.-August-Brunch in Gutenswil

Auch dieses Jahr richtet der Gemischte Chor wieder den beliebten Brunch in Gutenswil an. In der festlich dekorierten Turnhalle in Gutenswil können Sie bei jeder Witterung einen reichhaltigen Brunch geniessen und einige gemütliche Stunden mit Familie und Freunden verbringen. Für neue Einwohner der Gemeinde ist es eine gute Gelegenheit, um Nachbarn zu treffen, neue Bekanntschaften zu schliessen und sich übers Dorfleben zu informieren.

Gemischter Chor Gutenswil

Der Brunch findet von 9.30 bis 13.30 Uhr im Schulhaus Gutenswil statt. Preis Erwachsene: Fr. 28.00, Kinder (von 5 bis 12) Jahre: Fr. 15.00. Anmeldungen bitte unter Telefon 044 946 12 73 oder per E-Mail: millie.braun@bluewin.ch. Anmeldeschluss ist der Donnerstag, 30. Juli 2026. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, daher melden Sie sich frühzeitig an. Weitere Informationen unter: www.gemischterchorgutenswil.ch



Am 1. August gemütlich brunchen. BILD ZVG

SENIOR

Gespräche bei Kaffee und Kuchen

Am Freitag, dem 31. Juli, lädt die Senig erneut zum gemütlichen Beisammensein ins Bistro LaVita, in der Au 6, ein. Ab 14.30 Uhr treffen sich Seniorinnen und Senioren jeder Altersgruppe zu anregenden Gesprächen bei Kaffee und Kuchen (Spezialpreis 6 Franken). Weitere Konsumationen gibt es zu den regulären Preisen. Eine Mitgliedschaft bei Senig ist nicht erforderlich. Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste, eine Anmeldung ist nicht nötig. Der nächste Termin findet am Freitag, 25. September, statt. Auskünfte erhalten Sie bei Bedarf bei Stefan Nufer unter Telefon 044 945 42 90. (e.)

TURNVEREIN VOLKETSWIL

Toller Ausblick, schwankende Brücke und stressfreies Gondeln

Die Gruppe der sportlichen Turnveteranen ging am Montag, 6. Juli, auf ihre Turnfahrt zum Sattel-Hochstuckli. Neun froh gelaunte Turnkollegen trafen sich um acht Uhr beim Gemeindehaus Volketswil und fuhren gemeinsam in einem Kleinbus Richtung Rapperswil, über den Seedamm und hinauf zum Hochmoor Rothenthurm.

An diesem wunderschönen Montag glich die Landschaft mit Wiesen, Dörfern und Hügeln einer Ansichtskarte. Kurz nach der Biberegg fuhren wir hinab zur Talstation mit den Drehkabinen. Ohne Stress gondelten wir hinauf zum Mostelberg. Unverzüglich stellten wir uns der ersten Herausforderung und schritten, möglichst wenig schwankend, über die 374 Meter lange und 58 Meter hohe Seilhängebrücke. Verdienterweise war es nun an der Zeit für



Wandern macht auch hungrig: Die Turnveteranen gönnen sich eine Stärkung. BILD ZVG

einen willkommenen Apéro am Sitzplatz bei der Feuerstelle. Frisch gestärkt machten wir uns auf, den 1275 Meter hohen Ängelstock zu umrun-

den. Hinauf zum höchsten Punkt weitete sich uns der Blick auf das Muotatal, den Urner- und Lauerzersee mit Rigi, Rossberg und Schwyz

zu Füssen. Auf gut ausgebauten Güterstrassen verpassten wir den ersten Hofladen und trafen bei den zwei folgenden auf geschlossene Gastwirtschaften. In einem Auf und Ab, vorbei an der Kneippanlage, den Feuerstellen und den Kinderspielen, erreichten wir hungrig den Mostelberg mit der tollen Hofwirtschaft. Der Wanderteller (Wurst-Käse-Salat inklusive Pommes) fand regen Anklang. Genügend trinken war bei Temperaturen gegen 30 Grad unerlässlich. Abgerundet von einem feinen Dessert, Kaffee und begleitet von einer zackigen Bedienung, waren alle Ansprüche an eine gemütliche Turnfahrt erfüllt. Im heimischen Volketswil gab es auf der Wallbergterrasse noch einen Schlusstrunk. Diese Turnfahrt bleibt als rundum gelungen in Erinnerung.

Aufgezeichnet von Alex Meyer

SENIG

Zum gemeinsamen Käsen auf die Nüenalp im Glarnerland

Wir gehen am Freitag, 7. August, zum Käsen. Guäts um, auf und von der Alp ... Frische Alpmilch im Chessi, darunter prasselt ein Feuer. Im Sommer auf der Alp stellt das Team von Alpgüat aus der Milch seiner Kühe täglich frischen Alpkäse her. Dabei können Gäste auch selber Hand anlegen- Von ca. 10 bis 12.30 Uhr (zweieinhalb Stunden). Auch die Teilnehmenden der Senig stellen Alpkäse her.

Da die Käseausbeute der Milch bloss zehn Prozent beträgt, sind auch Schweine auf der Sennalp zu sehen. Sie fressen die reichhaltige Molke und verwerten somit wertvolle Reste. Die Schweine verbringen

zusammen mit der Mutter den Sommer auf der Alp. Käseabholung für Mutschli nach etwa 4 bis 5 Wochen. Wird geholt und verteilt. Unkostenbeitrag. Wer fühlt sich angesprochen? (e.)

Infos: Treffpunkt Bahnhof Schwerzenbach auf dem Perron, Aufgang rechts. Abfahrt 7.28 Uhr auf den Kerenzerberg. Fahrt mit der Bergbahn zur Station Habelschwand, dann Wanderung zur Alp. Käsen auf der Alp ca. 40 Franken bei 15 Personen. Bergbahn ca. 20 Franken, GA nicht gültig. Rückfahrt ab Kerenzerberg / Filzbach 16.06 Uhr, Ankunft Schwerzenbach 17.31 Uhr. W2, 150 m aufwärts, 2 Kilometer bis zur Alp, 150 m abwärts, 2 Kilometer bis

zur Busstation. Total zirka eineinhalb Stunden Weg zur Alp, das letzte Stück ist stützig, eventuell noch ein Rundgang. Verpflegung, Mittagessen auf der Alp, gleiches Menü für alle: Zigerhörnli mit Apfelmus, mit Alpnidel, 20 Franken, für Nicht-Ziger-Liebhaber sind Hörnli und Gehacktes möglich. Gute Wanderschuhe und Stöcke von Vorteil. Die Billette besorgt der Organisator. Fahrpreis: zirka 22 Franken mit Halbtax. Bei der Anmeldung: Angabe von GA / Halbtax, Menü, möglichst per Mail an den Organisator, Teilnehmer 15 Personen. Voraussichtlich keine Verschiebung, da alles organisiert werden muss. Organisation: Heiri Rück, Tel. 044 945 34 00, oder möglichst per Mail heirirueck@gmx.ch. Wandertelefon: am Wandertag, Nr. +41 79 814 17 37.

SENIG

Kies-Bergbahn – Mettmnen – Mettmensee – Stausee Garichti

Wiederholung der B1-Wanderung am Dienstag, 4. August. Start ist um 7.58 Uhr ab Bahnhof Schwerzenbach via Pfäffikon nach Schwanden. Mit dem Bus geht es weiter zur Talstation Kies. Mit der kleinen roten Bahn geht es schliesslich ab dem Kies 562 Meter in die Höhe. Die Fahrt ins Paradies ist kurz, die Bahnlänge gerade mal 1229 Meter. Mit etwas Glück lassen sich unterwegs sogar Gämsen erblicken. Eingebettet in die beeindruckende Bergwelt des Freiberg Kärpf liegt die Mettmnen-Alp – ein Ort, an dem Ruhe, Natur und Erlebnis harmonisch zusammenfinden. Im Herzen der Alp

glitzert der Mettmensee, ein kleiner Bergsee von besonderer Schönheit. Er ist Ausgangspunkt für zahlreiche Wanderungen und Ausflüge durch das älteste Wildschutzgebiet Europas. Unser Wanderweg führt um den Stausee Garichti. Speis und Trank im Berghotel Mettmnen. (e.)

Infos: Dienstag, 4. August, Treffpunkt am Bahnhof Schwerzenbach auf dem Perron, 7.45 Uhr, Aufgang rechts. Abfahrt 7.58 Uhr. Die Billette besorgt der Wanderleiter. Fahrpreis: zirka 20 Franken mit Halbtax. Rückfahrt ab Kies um 14.13 Uhr, Ankunft: 16.31 Uhr. Startkaffee und Gipfeli, vor der Abfahrt, im Bistro Schwer-

zenbach, wer will. Bahnbillett zirka 20 Franken mit Halbtax. Bergbahnbillett Kies-Mettmen retour: 19 Franken. Essen im Berghotel Mettmnen, Möglichkeit: zum Beispiel Käs-Zigerhörnli+Apfelmus, 22 Franken, Kalbsbratwurst mit Pommes und Zwiebelsosse, 26.50 Fr., Vegi. Wasser auf dem Tisch, 3.00 Fr. pro Person, Auf-/Abstiege 84 m / 84 m, 3,5 km, Wanderzeit zirka 1 Std. Wandertelefon: +41 79 814 17 37. Hinweis: Anmeldungen: Mit Angabe von GA/Halbtax, Tagesmenü oder Vegi möglichst per Mail an Heiri Rück, E-Mail: heirirueck@gmx.ch, oder Telefon 044 945 34 00, Anrufbeantworter. Teilnehmer, max. 25 Personen. Anmeldungen bis 30.7., 18 Uhr. Absage per Mail oder Anfrage an Telefon 044 945 34 00 ab Sonntag, 2.8., 18 Uhr.

SENIG

Spazieren, schon bald geht's los

Treffpunkt: Montag 20. Juli, um 14 Uhr beim Gemeindehaus (beim Velounterstand). Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Eine Anmeldung ist nicht nötig – wer Lust hat, kommt einfach mit. Wir spazieren gemütlich etwa eine Stunde durch unser Dorf. Zum Abschluss kehren wir im Restaurant La Vita ein, wo wir den Nachmittag gemütlich ausklingen lassen können. Die Organisatorin und ihre Begleiterinnen freuen sich auf viele Spaziergänger, die mit uns kommen. Leitung und Auskunft: Vreni Nufer, 044 945 42 90, Mail: v.nufer@hispeed.ch (e.)

SENIG

Kontakt-, Spiel- und Plauschnachmittag

Die Senig organisiert am Montag 27. Juli 2026, wieder einen Kontakt-, Spiel- und Plauschnachmittag im grossen Saal des Gemeinschaftszentrums In der Au. Ab 14.00 Uhr stehen verschiedene Gesellschaftsspiele bereit. Auch eigene Spiele können selbstverständlich mitgebracht werden. Wir freuen uns auf viele Teilnehmende. Nächstes Spieldatum: 31. August 2026. (e.)



Weitere Informationen unter:
www.senig.ch

SENIG

Nordic Walking

Das nächste Nordic Walking findet am Donnerstag, 23. Juli, statt. Treffpunkt: um 9 Uhr auf dem Gemeindehausplatz. Mitnehmen: Nordic-Walking-Stöcke mit Gummipuffern. Evtl. Getränk für Trinkhalt. Die gemütliche Gruppe läuft etwa eine bis eineinhalb Stunden, die sportliche Gruppe etwa eineinhalb bis zwei Stunden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wir laufen bei jeder Witterung. Auskunft erteilt: René Kopp, Telefon 079 419 34 47, E-Mail: rene.kopp@senig.ch (e.)

SENIG

Jahresausflug am 18.8. und 20.8.

Der diesjährige Jahresausflug vom Dienstag, 18. August (nur ab Wallberg), und Donnerstag, 20. August (Abfahrt Gutenswil, Wallberg und Hegnau/Riethof), führt uns via Kerenzerberg zum Kaffeehalt in Sargans (eine kurze Einführung zu Sargans wird fakultativ angeboten) und danach ins schön auf einer Sonnenterrasse gelegene Triesenberg im Ländle. Im Hotel Kulm geniessen wir das Mittagessen (vgl. Detailangaben auf dem mit der Semesterbrochure verteilten Info-/Anmeldeblatt, das man auch auf der Senig-Website mit der Ausschreibung unter «Dokumente» finden kann).

Nach einer freiwilligen Kurzführung in Triesenberg fahren wir zum historischen Städtchen Werdenberg, wo die Möglichkeit besteht, sich an einer Besichtigung zu beteiligen, aber auch eine individuelle Kaffeepause eingeschoben wird. Anschliessend fahren wir via Toggenburg und Ricken zurück in die Heimat. (e.)

Infos: Abfahrten: 1. Dienstag, 18.8.: 8.00 Uhr ausschliesslich beim Parkhotel Wallberg. 2. Donnerstag, 20.8.: 7.50 Uhr Gutenswil beim Volg, 8.00 Uhr Parkhotel Wallberg und 8.10 Uhr Hegnau, beim Riethof. Es ist sehr wichtig, dass man dort einsteigt, wo man sich angemeldet hat, damit alles klappen kann. Nur an diesem Tag ist es möglich, einen Lift im Car für Rollstuhl/Rollator zu verwenden. Senig-Mitglieder bezahlen 60 Franken, bitte das Geld abgezählt in Scheinen im Bus bereithalten. Anmeldungen nur schriftlich bis spätestens Freitag, 7.8., mit dem der Semesterbrochure beigelegten Blatt (per Mail oder Post). Der Anlass findet bei jedem Wetter statt; Abmeldungen ab Montag, 10.8., sind kostenpflichtig. Auskünfte erteilt Harald Gattiker (harald.gattiker@senig.ch oder 079/62541 43, auf Combox sprechen).

VERSCHÖNERUNGSVEREIN VOLKETSWIL

Abschiedsausflug in die Innerschweiz

Auf dem letzten Ausflug des Verschönerungsvereins reisten 69 Mitglieder im Car durch die Kantone Schwyz, Zug und Luzern – und dies am bisher wärmsten Tag im Jahr.

Um acht Uhr in der Früh war das Klima im heimischen Volketswil noch erträglich. VVV-Präsident René Bleicher hielt eine launige Begrüssung, Reiseleiter Alexander Meyer gab ein Briefing zum Tagesprogramm und los ging die Fahrt im Geniessertempo via Rapperswil und den Seedamm zur Kaffeepause nach Wädenswil. Über den malerischen Hirzel setzte sich der Ausflug ins nahe gelegene Zug fort. Bei der Confinerie Speck angekommen, verliess die Mehrheit der 69 Teilnehmenden den gekühlten Doppelstöcker von «Nüssli»* und fand in den ebenfalls gekühlten Produktionsräumen Zuflucht vor der brennenden Sonne. Währenddessen führen die Sitzengebliebenen ins Stadtzentrum weiter, um dort auf einer Führung die Schön- und Besonderheiten Zugs zu entdecken. Die «Speck»-Gruppe – der auch der Verfasser dieser Zeilen angehörte – wurde nicht nur Zeuge einer leidenschaftlichen Live-Demonstration des traditionellen Kirschtorten- und Kirschstängeli-Handwerks, sondern kam auch in den Genuss, diese Spezialitäten zu kosten. Bis zum nächsten Programmpunkt – dem Mittagessen bei Risch mit Blick auf den Zugersee – dauerte es nur wenige Fahrminuten. Es wehte ein leichtes, wenn auch warmes Lüftchen. Die Gastgeber jedenfalls scheuten keinen Aufwand, um allen Gästen einen Sitzplatz im Schatten zu ermöglichen. Via Küssnacht am Rigi, Schwyz und Sattel nahm der Chauffeur am frühen Nachmittag Kurs in Richtung Ägerisee auf. Eine Minderheit – darunter auch der Gemeindepräsident Jean-Philippe Pinto – nutzte die Gelegenheit für einen Verdauungsspaziergang. Sie verliess bereits im Dorf Oberägeri den Car und legte die letzten Kilometer bis zum Zvierhalt im Seminarhotel zu Fuss zurück. Das dort bereitgestellte Kuchenbuffet wurde kaum angerührt. Gefragt waren stattdessen kalte Getränke und Süsses aus der Eistruhe. Die Heimfahrt erfolgte über den wenig bekannten, aber landschaftlich reizvollen Raten-Pass. Bei Ankunft im «Wallberg» zeigte das Display im Car 39 Grad an.

Toni Spitale



Nach der Demonstration durften alle Teilnehmenden ein Stück Kirschtorte geniessen.



Mittagessen in Risch: Im Schatten der Sonnenschirme liess es sich aushalten.



Zvierhalt in Oberägeri mit Blick auf den idyllischen Ägerisee.

BILDER TONI SPITALE

Das sind wir: Hansruedi Wolfensberger

Seit zehn Jahren ist Hansruedi Wolfensberger als Schulsenior an der Volketswiler Schule im Einsatz. Er unterstützt die Kinder während des Unterrichts und versucht sie zu motivieren. Dem heutigen Bildungssystem steht er kritisch gegenüber.

Karin Steiner

«Diese Freiwilligenarbeit macht mir grossen Spass», sagt Hansruedi Wolfensberger. «Ich habe das Gefühl, einen Beitrag leisten und einigen Kindern helfen zu können.» Rund einen halben bis einen Tag pro Woche ist er während des Unterrichts im Schulhaus Hellwies im Klassenzimmer der Mittelstufe anwesend, beobachtet die Kinder und unterstützt dort, wo es nötig findet. «Ich dränge mich auf», sagt er lachend. «Ich erkläre ihnen die Aufgaben, und wenn ein Kind sagt, «jetzt habe ich es verstanden», ist das ein Höhepunkt für mich.» Seine Spezialfächer sind Mathematik und Geometrie, aber wenn nötig hilft er auch in sprachlichen Fächern. «Im Vorfeld der Semesterplanungen kann man in Absprache mit der Lehrperson seine Wünsche angeben.»

Kritik am Schulsystem

Während des Unterrichts muss er jedoch immer wieder feststellen, dass mehrere Kinder unbeteiligt in ihren Bänken sitzen und nicht an ihren Aufgaben arbeiten. «Die heutige Bildungspolitik hat viele Mängel», lautet sein Fazit. «Die Bildungsdirektion sitzt an ihren Schreibtischen und verändert ihre Vorgaben zu oft und oftmals zum Schlechten. Sie haben zu wenig Bezug zum effektiven Schulalltag. Sie sollten vermehrt in die Praxis gehen, und zwar nicht nur für einen kurzen Besuch, sondern über einen längeren Zeitraum.»

Gemäss Lehrplan 21 sind die Lehrpersonen keine klassischen Wissensvermittler mehr, sondern lediglich Coaches, die allfällige Fragen der Kinder beantworten. Das Wissen sollen die Kinder selbstständig erwerben. «Das mag bei einigen Kindern funktionieren», so der pensionierte Ingenieur. «Aber viele Kinder in Volketswil kommen aus bildungsfernen Familien und bekommen im Elternhaus keine Unterstützung. In der Mathematik habe ich schon einigen Kindern helfen können. Aber



Hansruedi Wolfensberger lebt schon lange in Volketswil und geniesst von seiner Dachterrasse aus den Blick ins Grüne.

BILD KST

fast die Hälfte der Mittelstufenkinder beherrschen zum Beispiel das Einmaleins nicht. Dabei ist das ein notwendiges Basiswissen im Erwachsenenleben.»

Einmal habe er einem Jungen, bei dem er spürte, dass er weiterkommen wollte, über mehrere Wochen das Einmaleins beigebracht und mit ihm geübt, bis es sass. «Seine Mutter freute sich darüber und bat den Sohn, dies mit der gleichen Methodik auch seiner jüngeren Schwester beizubringen.»

Herausforderung für die Lehrpersonen

Er betont, dass sich seine Kritik auf das System bezieht und nicht auf die Lehrpersonen. Diese leisteten im Gegenteil fast Übermenschliches. Sie sollten die Kinder individuell fördern, Erziehungslücken aus dem Elternhaus füllen, Sozialkompetenzen übermitteln et cetera und würden vom System teilweise eher behindert als unterstützt.

Hin und wieder werden die Schulseniorinnen und -senioren zu Weiterbildungen eingeladen. «Dabei sprach ich einen Referenten auf das obige Thema an. Er antwortete, dass er die Problematik kenne, aber heutzutage hätten die Leute ja alle Rechner auf ihren Handys.»

Auch den Sprachunterricht sieht Hansruedi Wolfensberger kritisch. «Eine Katastrophe finde ich das Frühfranzösisch für Kinder, die schon Mühe mit der deutschen Sprache haben. Und auch das entsprechende Lehrmittel ist fragwürdig. Da müssen die Kinder komplizierte

Wörter lernen, die weit entfernt sind vom Basiswissen. Jede Sprache hat rund 2000 Wörter, die wichtig sind für die normale Umgangssprache. Um diese Wörter herum würde ich ein Lehrbuch entwickeln.»

Seiner Meinung nach erkennen viele Lehrpersonen zwar die Probleme des heutigen Schulsystems, sind aber zu wenig mutig, um Änderungen zu fordern. «Eher wechseln sie den Beruf, als sich zu wehren.»

Zurück zu den Kleinklassen

Früher wurden die leistungsschwächeren Kinder in Kleinklassen unterrichtet. Dadurch wurden die Lehrpersonen stark entlastet. Heute sind alle Leistungsstufen in eine Klasse integriert, und dafür kommen Klassenassistenten in die Klassen, um besonders schwache Kinder einzeln zu unterstützen. «Die Gemeinden klagen oft, es fehle das Geld für Kleinklassen. Würden sich jedoch die jetzigen Klassenassistenten nicht nur um einzelne, sondern gleichzeitig um fünf oder sechs Kinder in Kleinklassen kümmern, käme das die Gemeinden meiner Meinung nach sogar günstiger.»

Trotz aller Kritik liebt Hansruedi Wolfensberger seine Arbeit als Schulsenior. «Ich bin sehr interessiert an der Schule und bin in der komfortablen Lage, frei meine Meinung sagen zu können.» Vielen Kindern scheine die Schule egal zu sein. «Ich versuche, sie zu motivieren, und konzentriere mich auf diejenigen, die weiterkommen wollen.»

Nach den Sommerferien kommen neue Fünftklässler in seine

Klasse und die ehemaligen Fünftklässler sind nun Sechstklässler. «Ich habe stets den Ehrgeiz, mir alle Namen zu merken. Und das ist bei gewissen Namen gar nicht so einfach», ergänzt er schmunzelnd. «Manchmal kommt es vor, dass mich ehemalige Schülerinnen und Schüler auf der Strasse wiedererkennen und freudig grüssen. Das sind schöne Erlebnisse. Das empfinde ich als meinen Lohn.»

Ein bewährtes Freiwilligenprojekt

In der Schule Volketswil sind seit 1998 Schulseniorinnen und -senioren im Einsatz. Mitmachen können Volketswilerinnen und Volketswiler ab 60 Jahren, die die notwendige Begabung und Freude an der Arbeit mit Kindern haben. Eine pädagogische Ausbildung ist hierzu nicht nötig. Da es sich um einen Freiwilligen-Einsatz handelt, geht man dabei keine Verpflichtung ein. Als Anerkennung werden die Freiwilligen jährlich zu einem Dankesanlass eingeladen. Die Einsätze finden auf allen Schulstufen statt und werden durch eine Arbeitsgruppe organisiert, wobei jede Schule eine eigene Koordinationsstelle hat, die mit den Freiwilligen die Einsätze plant. Interessierte erhalten von Susanna Rindlisbacher, Telefon 076 419 50 14 oder E-Mail s.rindlisbacher@swissonline, Auskunft.